

Jahresbericht 2025

Exkursionen

Am 2. Februar fand der diesjährige **Winter-spaziergang** unter der Leitung von Barbara Galeuchet und Christine Nagel statt. Zehn Personen umrundeten mit offenen Augen und Ohren das Neeracherriet.

Dieses Jahr machten wir mit bei **der Stunde der Gartenvögel**. Am 10. Mai führten Christine Nagel und Barbara und David Galeuchet zehn Teilnehmende im Friedhof Bülach durch den Anlass. Am 11. Mai lud Ruth Höner in Eglisau zur Stunde der Gartenvögel ein. Dabei konnte auch der seltene Kernbeisser beobachtet werden.

Am 25. Mai fand eine **Exkursion zu Naturjuwelen in Eglisau und Umgebung** statt. Mit dem E-Bike erkundeten 7 Interessierte unter der Führung von Ruth und Martin Höner bei wechselhaftem Wetter Biodiversitätshotspots von Eglisau bis Weiach. Sie konnten seltene Orchideen und Vögel beobachten.



Stunde der Gartenvögel im Friedhof Bülach

Am 10. September schauten wir uns mit Saskia Jenny vom Igelzentrum Zürich das Quartier zwischen Herti und Lindenhof **aus der Igel-Perspektive** an. Ein gutes Dutzend Interessierte lernten Spannendes über den Igel und erhielt auch konkrete Tipps für die Gartengestaltung.

Familienanlässe

Im Jahr 2025 wurden fünf Aktivitäten angeboten, die von insgesamt 41 Kindern und 28 Erwachsenen besucht wurden.

Begonnen haben wir im Frühling mit dem **Erstellen einer Eidechsliburg** in einem privaten Garten. Neben dem Stapeln von Steinen und Anlegen einer Sandbank lernten die Kinder und Erwachsenen Wissenswertes über die einheimischen Eidechsen. Während die Kinder eifrig bauten, kamen die Erwachsenen mit der Besitzerin des naturnahen Gartens ins Gespräch. Im Mai ging es dann mit dem Velo auf **die Spuren der Schwalben**. Wir besuchten im Heim-



Bauen einer Eidechsliburg



Fledermausexkursion an der Glatt

garten einen Pferdehof mit eindrücklichen Naturnestern. Die Schwalben flogen uns nur so um die Ohren. Die Exkursion beendeten wir mit feinen Guetzli und einem Glace in Tössrieden, wo wir Kunstnester für Mehlschwalben und Mauerseglerkästen im Siedlungsraum anschauten.

Nach den Sommerferien fand die beliebte **Fledermausexkursion** an der Glatt mit Martina Stamm statt. Nachdem uns Martina Interessantes über die Lebensweise der Fledermäuse erzählt hatte, warteten wir in der Dämmerung mit Detektoren auf das Ausfliegen der faszinierenden Tiere und wurden mit zahlreichen Sichtungen belohnt.

Parallel zum Heuen im Bösmösli boten wir die Exkursion **«Was lebt in einem Ried?»** an. Trotz garstigen Wetterbedingungen gingen drei Kinder unter der Leitung von Silvia Ringger auf die Suche nach Lebewesen im Ried und fanden viel Spannendes.

Im November haben wir das Familienprogramm 2025 mit der Exkursion **«Frieren Tiere?»** abgeschlossen. Die Kinder und ihre erwachsenen Begleitpersonen befassten sich spielerisch mit verschiedenen Strategien, wie Tiere über den Winter kommen. Es galt zum Beispiel einen kniffligen Parcours als Weg in den Süden zu absolvieren oder sich beim Spiel «Zeitunglesen» rechtzeitig in Winterstarre zu bringen. Den Abend liessen wir beim gemeinsamen Bräteln von Schlangenbrot und Punschtrinken am Feuer ausklingen.



Was lebt im Ried Bösmösli?

Vorträge

Am 17. Januar stellte Silvia Ringger das meist geheime Leben der der Wiesel vor. 20 Interessierte kamen dafür ins Herilabor.

Vor der GV am 14. März präsentierte uns Monique Peters Spannendes rund um die Wanderungen der einheimischen Amphibien.

Arbeitseinsätze

12 Personen kamen am 24. April zum **Berufskraut-Jäten im Rodis** und arbeiteten 2 Stunden lang. Es gibt immer noch zu tun, es braucht Geduld. Weil es recht kühl war, gab es den wohl verdienten Imbiss dann an der Wärme bei Jonas Habegger.

Am 27. September war wieder **Bösmösli-Heuet**. 13 Mitglieder reichten das auch dieses Jahr nasse Schnittgut zusammen und zogen es auf Blachen zum Weg. Wir teilten uns am Schluss wieder auf: Während die einen den Zmittag unter dem Blachendach richteten, reichten die anderen noch die letzte Fläche.

Rodis und Loo

Im ehemaligen Rebberg **Rodis** haben wir die Fläche wieder mehrmals gejätet und gemäht. Wenn der Druck durch unerwünschte Pflanzen kleiner geworden ist, werden wir die Fläche neu ansäen mit Arten der mageren Wiesen.

Im **Loo** gibt es schon viel mehr offenen Boden und die Brombeeren werden langsam zurückgedrängt mit Jäten und mehrmaligen Mähen. Die Steinhäufen kommen auch wieder



Vorlesen von Geschichten am Büüli-Fäsch



Einweihungsfeier Schwalbenhaus Eglisau

zum Vorschein. Weil es sehr viel Arbeit gibt, sind zusätzlich zu den Freiwilligen auch Zivis vom Naturnetz am Werk. Auch hier werden wir bald damit beginnen können, gewünschte Pflanzenarten anzusiedeln für mehr Vielfalt.

Biodiversität in der Siedlung

Innert kurzer Zeit organisierten wir für den **31. Januar** im Gemeinschaftsraum **Hinterbirsch** einen **Infoanlass zu naturnahen Gärten**. Der WWF Zürich und Christina Högger von Lanius informierten über naturnahe Gärten, man konnte sich austauschen, die Umgebung der Siedlung besichtigen und sich für eine Gartenberatung anmelden. Dank dem Flyern kamen 25 Interessierte und alle 10 Gartenberatungen waren nachher ausgebucht.

Am **13. Juni** gab es im **Bergliquartier** einen **zweiten Infoanlass**, diesmal mit Patrick Bolinger von Artenreich, dem WWF und der Stadt Bülach. Wir nutzten die längeren Tage für einen Spaziergang im Quartier, wo schöne Beispiele vorgestellt wurden. Es nahmen 16 Interessierte teil und es wurden 14 Gartenberatungen gebucht. Die Finanzierung der Gartenberatungen wurden zu grossen Teilen vom WWF und der Stadt Bülach übernommen. Wir organisierten die Infoanlässe und bieten finanzielle Unterstützung für die konkrete Aufwertung von Gärten.

Schon seit 2021 pflegen wir mit Freiwilligen einige kleinere **Grünflächen** der Stadt. Das freut die Passanten und die Biodiversität.

Öffentlichkeitsarbeit und Standaktionen

Vom **29.–31. August** fand das **Büüli-Fäsch** statt. Der Naturschutzverein entschied sich kurzfristig in **der Familienwelt von Transition** mitzumachen. An unserem sehr ansprechend gestalteten Stand bekamen Kinder Geschichten erzählt oder konnten gegen ihre Eltern im Blumentopf-Memory und Vogel-Lotto antreten. Unser Angebot war Teil der Familienwelt-Stempelkarte und wurde rege genutzt. Von unserem Verein wurden für die Unterstützung von Transition beim Herrichten des verwilderten Herti-Areals zum Festgelände, dem Auf-/Abbau und der Betreuung des eigenen Standes insgesamt 129 Stunden aufgewendet. Es war eine intensive, aber sehr schöne Zeit, und es konnten unter den an der Familienwelt beteiligten Vereinen und Organisationen Kontakte geknüpft werden.

Ortsgruppe Eglisau

Anfangs Jahr konnten wir den **Umzug des Schwalbenhauses** von Bülach nach Eglisau realisieren. Bei der **Einweihungsfeier** am 27. März waren rund 60 Teilnehmende anwesend, darunter eine Delegation des Gemeinderats Eglisau und von Birdlife Zürich. Im Sommer wurde das Schwalbenhaus bereits von den ersten Mehlschwalben bezogen! Zusammen mit naturbegeisterten Schulklassen nahmen wir an der **Stunde der Wintervögel**



Aufgewertete Ruderalfläche beim Schulhaus Steinboden

und **Stunde der Gartenvögel** teil.

Auf unseren Vorstoss zusammen mit «VIVA Eglisau» hin wertete die Gemeinde den Strassenrand der **Rheinstrasse** ökologisch auf. Auch dieses Jahr waren wir häufig unterwegs, um die Umgebung von **Tössriederen** von Neophyten und die **Tössegg** von angeschwemmtem Abfall zu befreien.

Im September organisierten wir zusammen mit dem Schulhaus Städtli wieder den **Clean-Up Day**. Dabei nahmen über 110 Personen teil und die Migros spendete Weggli und Schoggistängeli.

Das Projekt «**Eglisau naturnah: Mehr Biodiversität im Siedlungsraum**», welches zu den Siegern des Wettbewerbs ZKB-Jubiläumsdividende der Gemeinde Eglisau gehörte, ging im Dezember 2025 zu Ende. Im Rahmen des Projektes konnten diverse ökologische Aufwertungen realisiert werden. So wurde beim Schulhaus Steinboden ein Rasen in eine Fläche mit Wildstauden und -sträuchern, Reptilienburg sowie Sandlinse für Wildbienen umgestaltet. Eine Winterlinde wurde in Tössriederen gepflanzt. Die Bevölkerung profitierte von kostenlosen Gartenberatungen, und bei Standaktionen mit gratis bzw. vergünstigten Pflanzen fanden 750 Wildstauden und 480 einheimische Sträucher/Wildrosen in Eglisauer Gärten ein neues Zuhause. Auch wurden 92 Nisthilfen für Mehlschwalben, 28 Mauersegler-Nistkästen und ein Turmfalken-Kasten montiert.

Aus dem Vorstand

Im Jahr 2025 blieb der Vorstand in gleicher Zusammensetzung wie im Vorjahr und wurde an der GV wiedergewählt. Als grosser Vorstand, können wir zahlreiche Projekte realisieren, uns gegenseitig motivieren und so gleichzeitig an mehreren Orten mit vielfältigem Einsatz etwas für die Natur in Bülach und Eglisau erreichen.

Dank

Wir als Co-Präsidium möchten uns ganz herzlich bedanken bei allen, die zusammen mit dem Bülacher Naturschutzverein für eine vielfältige Natur aktiv waren. Ohne alle diese engagierten Menschen wäre es nicht möglich gewesen, all das Beschriebene (und das, was auch im Hintergrund geleistet wurde) umzusetzen:

- bei unserem engagierten Vorstand
- bei den helfenden Händen draussen beim Jäten, Rechen und Blachen ziehen
- bei allen, die rund ums Büüli-Fäscht beteiligt waren – auch ein grosses Danke an Werner Oetiker und Urs Dieterle von Transition für die Gesamtorganisation der Familienwelt
- bei den Exkursionsleitenden und Vortragenden, die ihr Wissen mit Herzblut weitergeben
- bei den helfenden Mitgliedern an der GV
- bei den Bülacher und Eglisauer Behörden, die immer wieder ein offenes Ohr haben für unsere Anliegen

Zusammen können wir Vieles erreichen für die Natur in und um Bülach und Eglisau.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen der verschiedensten Einsätze beigetragen haben.

Silvia Ringger und Thomas Kissling